



Marktbericht

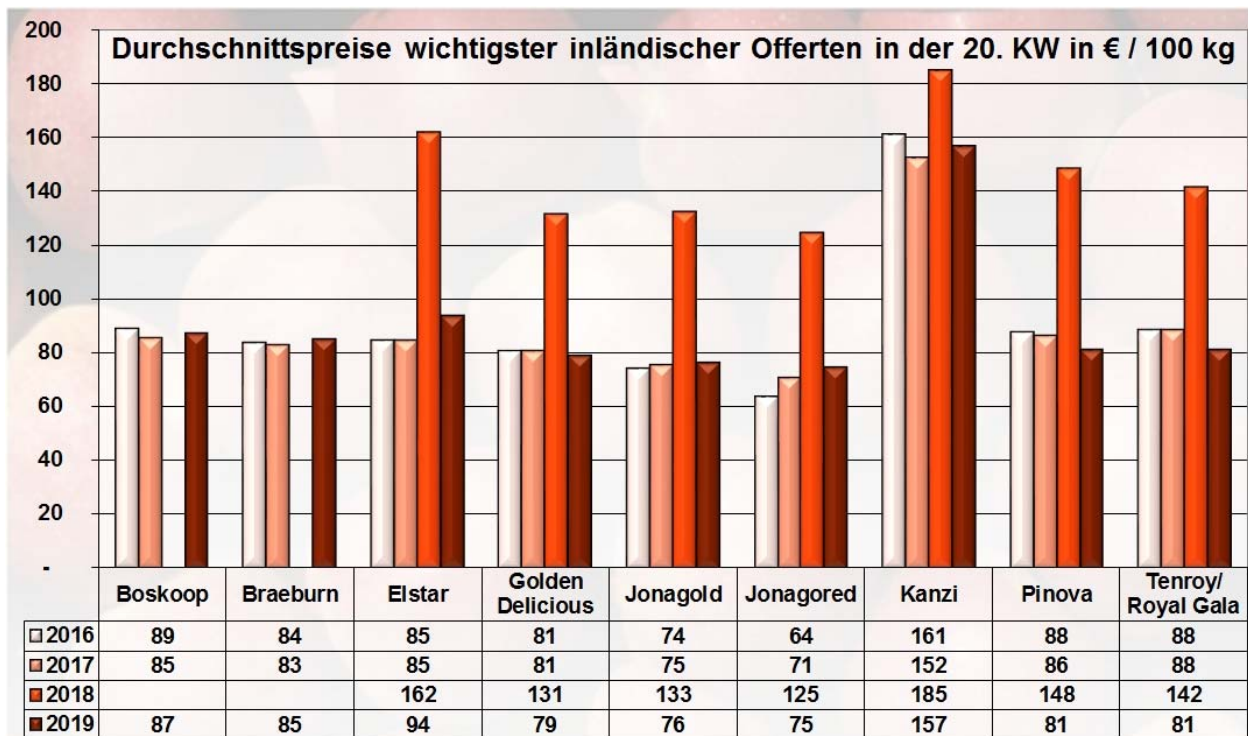
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 20 / 19 vom 22.05.2019 für den Zeitraum 13.05. – 17.05.2019

Äpfel

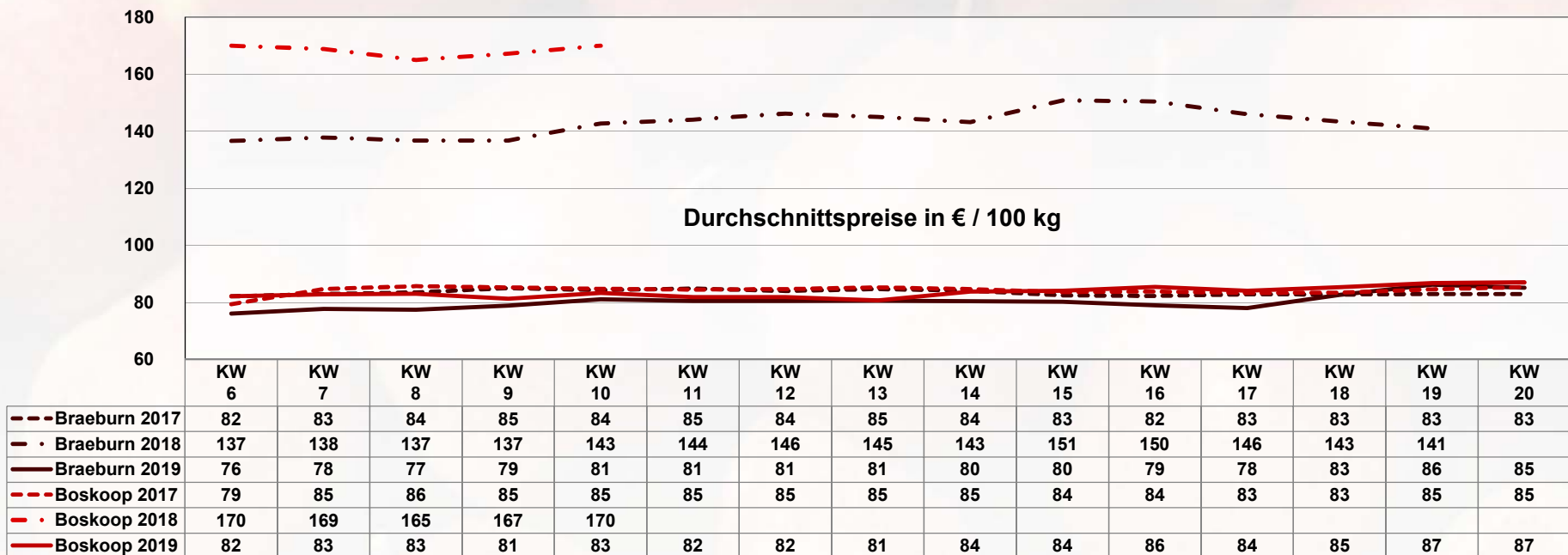
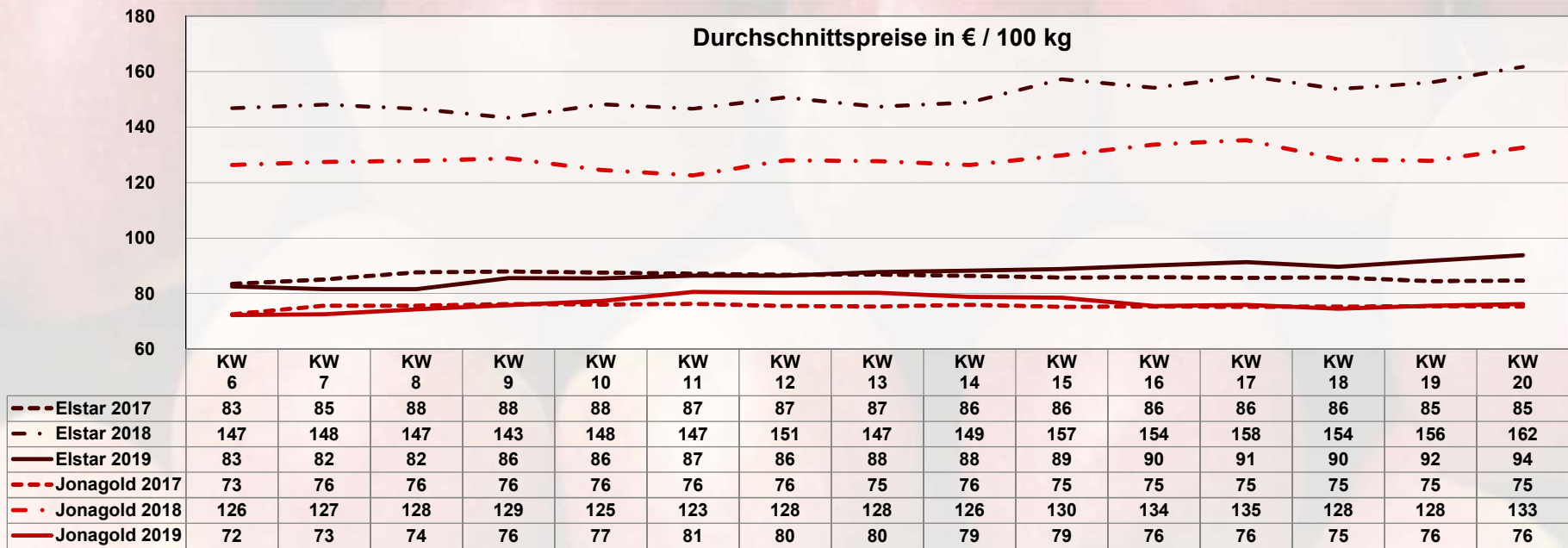
So langsam bahnt sich ein Umbruch im Angebot an: Die Präsenz der europäischen Chargen verminderte sich und die der Importe aus Übersee dehnte sich augenscheinlich aus. Die Kampagne der dominierenden einheimischen, italienischen und französischen Parteien bog auf die Zielgerade ein und auch die Bedeutung der ergänzenden niederländischen, belgischen und polnischen Artikel begrenzte sich. Sofern die Qualität überzeugte, griffen die Kunden kontinuierlich zu. Steigende Notierungen basierten auf der reduzierten Verfügbarkeit. In Frankfurt litten die Clubsorten aus Italien und Frankreich vereinzelt unter konditionellen Problemen. Die Zufuhren von der südlichen Hemisphäre stießen dort daher auf ein freundliches Interesse. Im Segment aus Übersee herrschte generell Neuseeland mit Royal Gala und Braeburn vor. Erste Pink Lady aus Argentinien und Chile sowie Jazz aus Neuseeland und Chile erweiterten die Produktpalette.



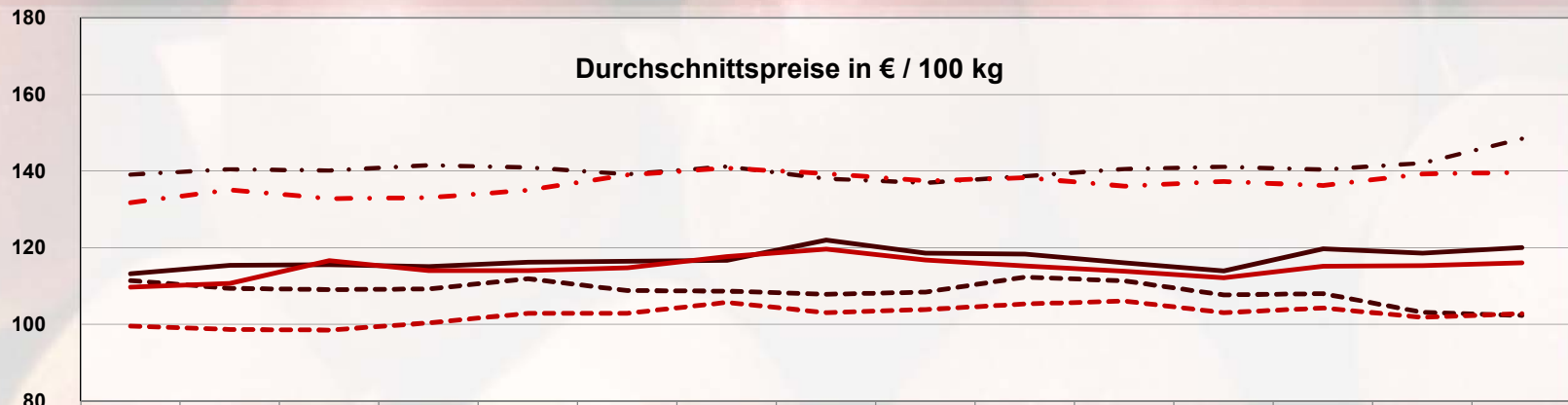
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

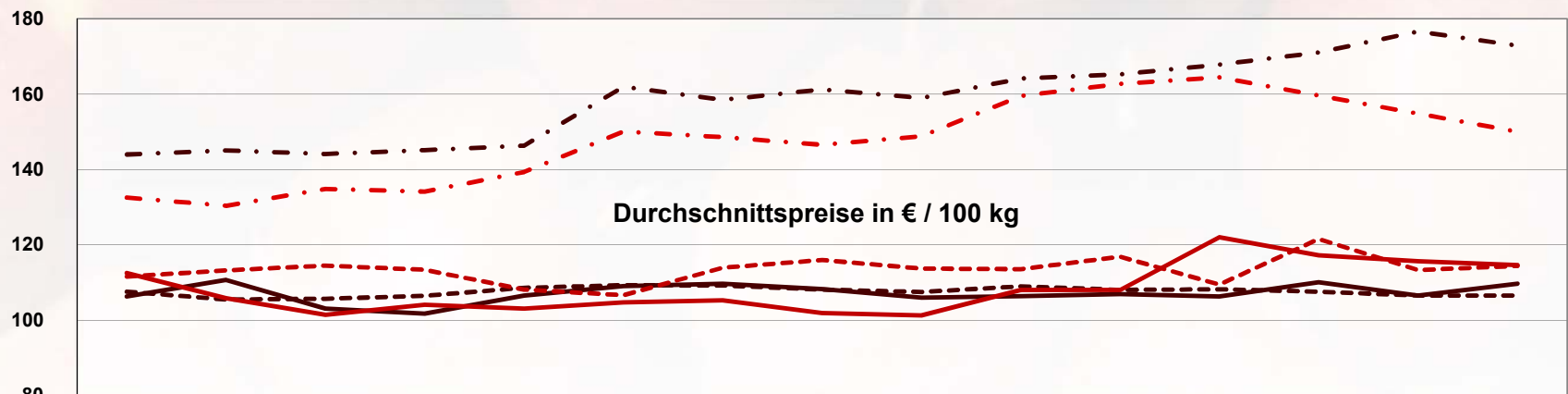
Marktbeobachtung von deutschen Äpfeln



Marktbeobachtung von italienischen Äpfeln



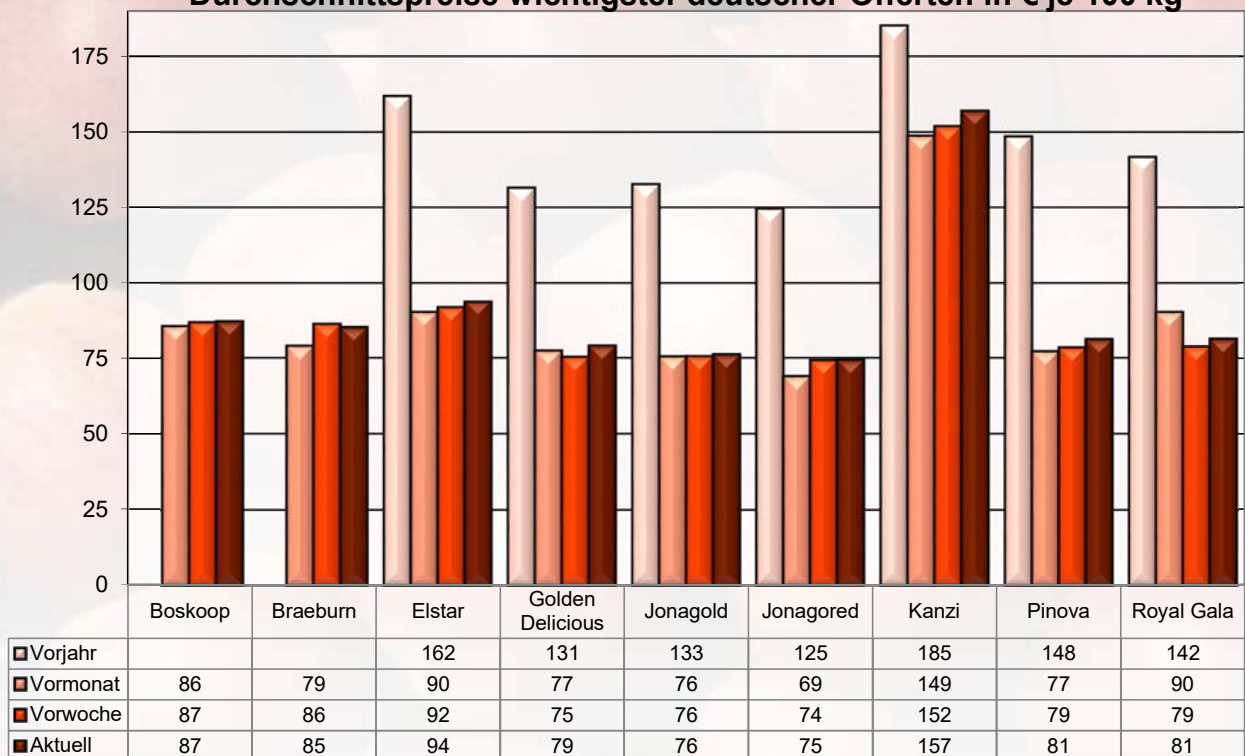
	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20
--- Granny Smith 2017	111	109	109	109	112	109	109	108	108	112	111	108	108	103	102
- · - Granny Smith 2018	139	140	140	142	141	139	141	138	137	139	141	141	140	142	148
— Granny Smith 2019	113	115	116	115	116	116	117	122	119	118	116	114	120	119	120
--- Golden Delicious 2017	99	99	98	100	103	103	106	103	104	105	106	103	104	102	103
- · - Golden Delicious 2018	132	135	133	133	135	139	141	139	137	138	136	137	136	139	140
— Golden Delicious 2019	110	111	117	114	114	115	118	120	117	115	114	112	115	115	116



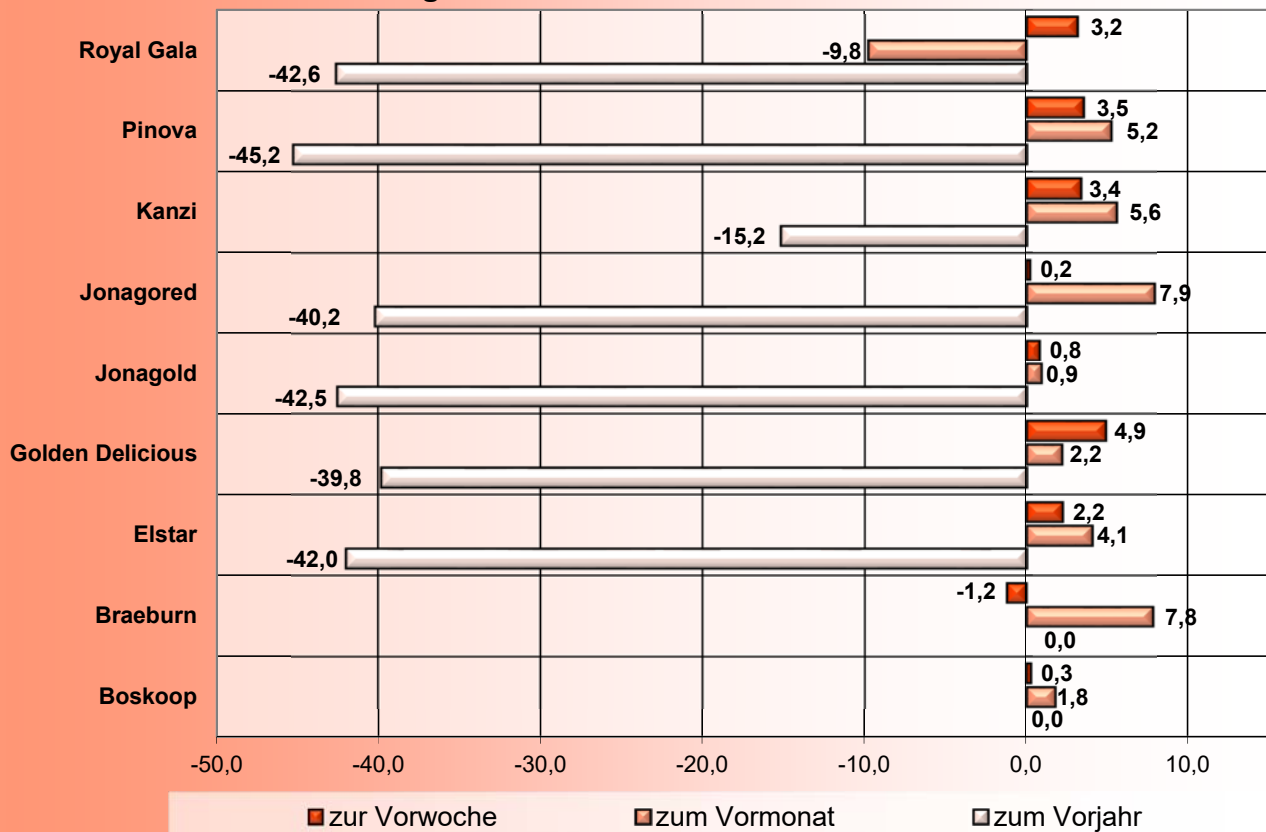
	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20
--- Braeburn 2017	108	105	106	106	109	109	109	108	107	109	108	108	108	106	107
- · - Braeburn 2018	144	145	144	145	146	162	158	161	159	164	165	168	171	177	173
— Braeburn 2019	106	111	103	102	107	109	110	108	106	106	107	106	110	107	110
--- Royal Gala 2017	112	113	114	113	108	107	114	116	114	114	117	109	122	113	114
- · - Royal Gala 2018	133	130	135	134	139	150	149	146	149	159	163	164			150
— Royal Gala 2019	112	106	101	104	103	105	105	102	101	108	108	122	117	116	115

Marktüberblick Äpfel

Durchschnittspreise wichtigster deutscher Offerten in € je 100 kg

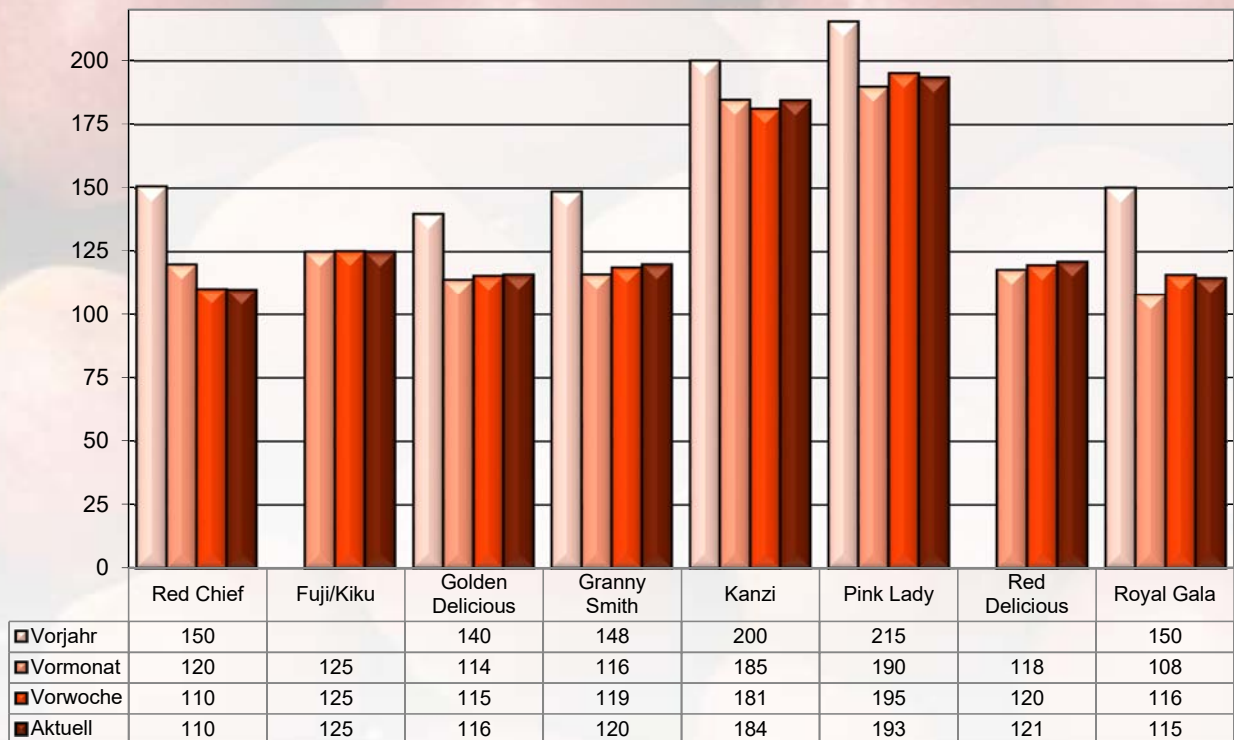


Veränderungen der aktuellen Preise deutscher Offerten in %

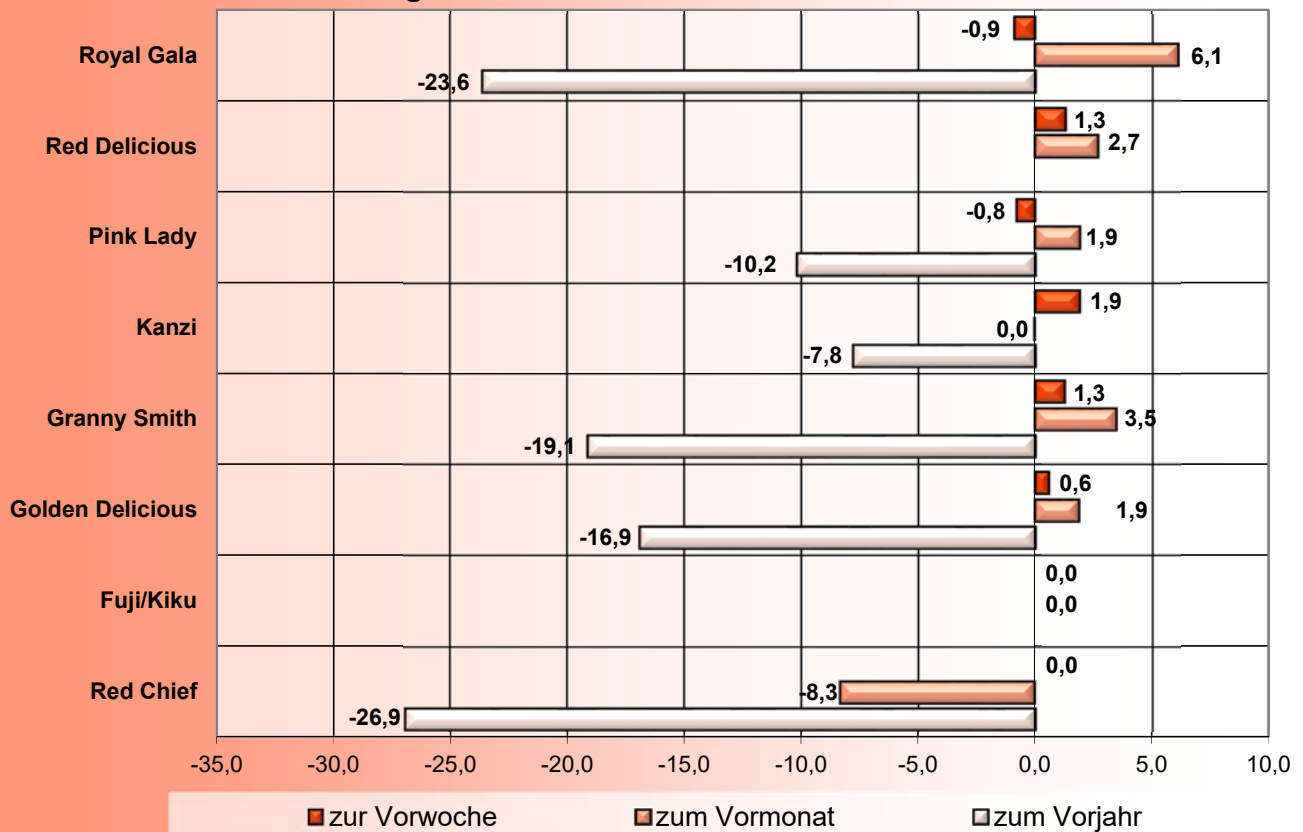


Marktüberblick Äpfel

Durchschnittspreise wichtigster italienischer Offerten in € je 100 kg

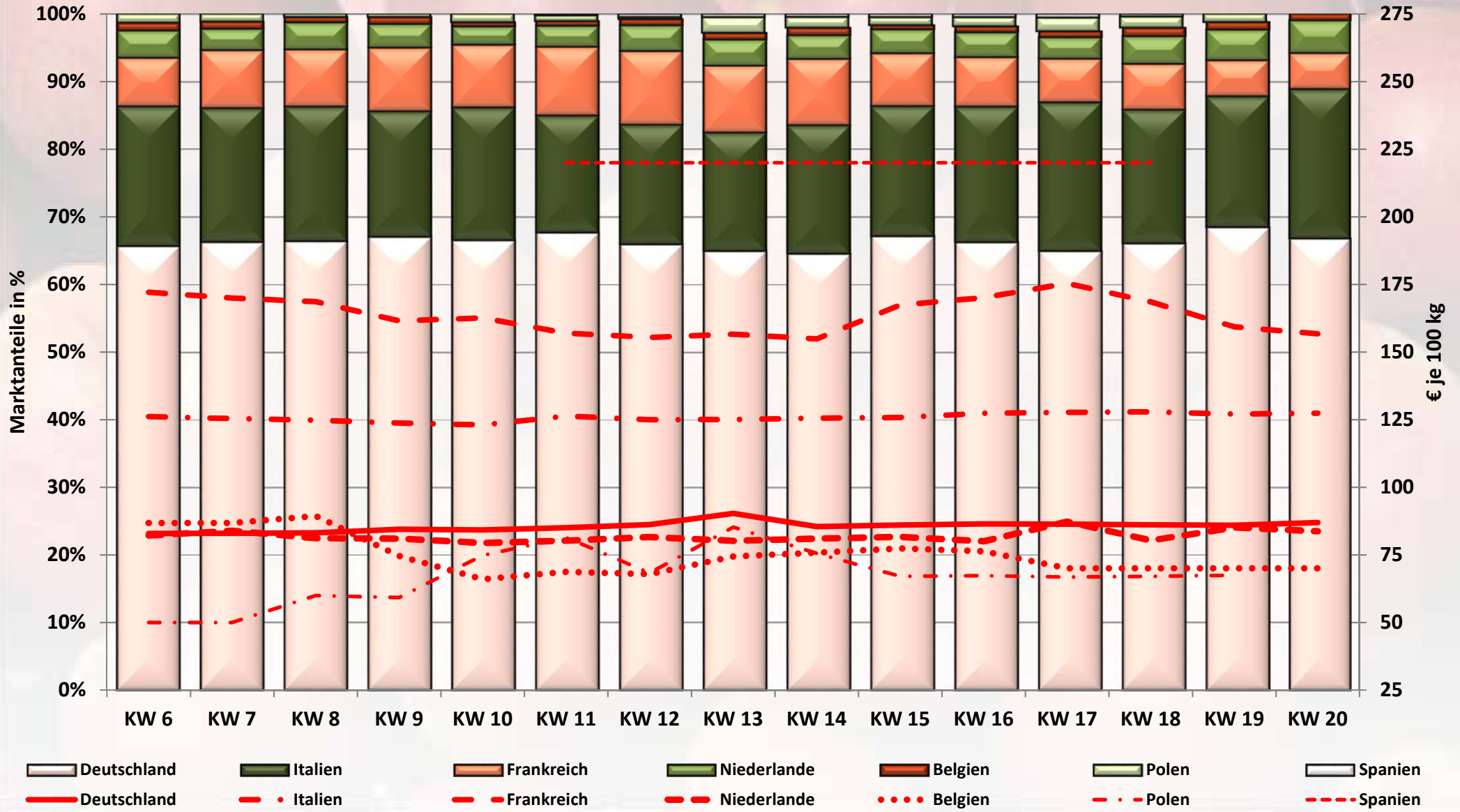


Veränderungen der aktuellen Preise italienischer Offerten in %



Äpfel aus Europa im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



Birnen

Mit den tonangebenden südafrikanischen und chilenischen Abladungen waren die Märkte genügend versorgt. Südafrika stellte dabei zahlreiche Varietäten wie Packham's Triumph, Forelle und Abate Fetel bereit. Aus Chile kamen hauptsächlich Abate Fetel und Forelle. Argentinien schickte Williams Christ und rundete mit Anjou die Geschäfte ab. Die Unterbringung gestaltete sich recht ruhig und ohne besondere Höhepunkte. Dank ansprechender organoleptischer Eigenschaften der Früchte verharrten die Bewertungen meistens auf dem bisherigen Niveau. Dies war auch bei den letzten italienischen Abate Fetel und niederländischen Conference zu beobachten, die noch immer in einem kontinuierlichen Maße gekauft wurden. Türkische Santa Maria tauchten in Berlin und Hamburg auf.

Tafeltrauben

Mittlerweile hatte Chile Südafrika vom ersten Rang verdrängt und bestimmte mit Thompson Seedless und Crimson Seedless das Geschehen. Red Globe und Alphonse Lavallée ergänzten. Aus Südafrika stammten neben Thompson Seedless, Crimson Seedless und Flame Seedless auch La Rochelle, Bonheur und Barlinka. Indien beteiligte sich mit Thompson Seedless und Sonaka am Handel. Peruanische Zufuhren trafen lediglich in Berlin und München ein. Generell wiesen die Artikel qualitativ kaum Mängel auf. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: So zogen sie manchmal bei einzelnen Sorten oder sogar bei dem kompletten Angebot an. Dies wirkte sich aber jedoch negativ auf die Umschlagsgeschwindigkeit aus. In Hamburg mussten die Vertreter ihre Aufrufe ab und an mindern, da die Güte nicht überzeugte.

Erdbeeren

Die einheimischen Anlieferungen dehnten sich merklich aus, die Produkte ließen indes hinsichtlich ihrer Ausfärbung und ihres Durchmessers ab und an Wünsche offen. Also stockte die Abwicklung, die wegen der niedrigen Temperaturen und des schlechten Wetters sowieso eher langsam verlief. Die Verkäufer griffen zu Vergünstigungen, um Schwung in die Vermarktung zu bringen und um Bestände möglichst weitgehend zu vermeiden, was aber nicht immer von Erfolg gekrönt war. Örtlich stiegen die Notierungen zum Wochenende hin wieder ein wenig an. Da die organoleptischen Eigenschaften der niederländischen und belgischen Früchte sehr ansprachen, generierten diese in Berlin selbst zu 5,50 € je kg hinreichend Nachfrage. Die Chargen aus den Niederlanden hatten es hingegen in Frankfurt und Hamburg ob ihrer festen Bewertungen schwer, auf genügend Akzeptanz zu stoßen. Italienische, spanische und griechische Partien waren meist billig und wurden daher von den preisbewussten Kunden freundlich beachtet.

Zitronen

Es trafen vermehrt spanische Verna ein, die die etablierten Primofiori zunehmend ablösten. Zudem traten erste südafrikanische Importe in Erscheinung, die zu 25,- € je 15-kg-Kiste veräußert wurden. Der Bedarf konnte problemlos befriedigt werden. Die Geschäfte gestalteten sich ohne besondere Vorkommnisse. Einstandsinduziert oder aufgrund einer verringerten Verfügbarkeit hoben die Vertreter ihre Forderungen manchmal an, was sich aber nicht negativ auf den anschließenden Verkauf niederschlug.

Bananen

Der Handel verlief generell in relativ ruhigen Bahnen. Die Marktbeschickung aus den Reifereien korrelierte jedoch in einem genügenden Umfang mit dem Maß der Nachfrage. Dies bestätigte in der Regel konstante Notierungen. Ein verschiedentlich durchaus freundliches Interesse hatte keinerlei forciierende Wirkung auf die Preise. Örtlich vergünstigten sich zum einen sämtliche Zweit- und Drittmarken, zum anderen bloß die Zweitmarke aus Panama und Costa Rica. Lokal kennzeichnete ein häufiger Wechsel von Marken und Lieferländern den Vertrieb. Punktuell überraschten die eher selten auftauchenden Zufuhren aus Guatemala.

Blumenkohl

Zwar war eine Vielzahl von Herkünften am Geschehen beteiligt, der Bedarf konnte aber dennoch nicht durchgehend befriedigt werden. Deutschland dominierte vor Italien und Belgien; Frankreich, Spanien und die Niederlande ergänzten. Da die Versorgung zunächst knapp ausfiel, stiegen die Notierungen merklich aufwärts. Allerdings schlug sich dies negativ auf die Unterbringungsmöglichkeiten nieder,

denn die Kunden verlangsamten die Abnahme. Also senkten die Vertreter ihre Aufrufe zum Wochenende hin wieder, was den Absatz belebte.

Salat

Eissalat stammte vorrangig aus Spanien, jedoch schränkten sich die Zufuhren von dort massiv ein. Im Einklang dazu dehnte sich die Präsenz der einheimischen Chargen aus, was einen baldigen Wechsel an der Spitze des Sortimentes andeutete. Italien spielte nur eine sehr kleine Rolle. Die Abwicklung der spanischen Offerten erfolgte kontinuierlich, da diese bezüglich Preis und Qualität Vorzüge gegenüber den einheimischen hatten. Die deutschen Parteien trafen speziell in München ein, waren aber oftmals zu teuer und generierten daher bloß begrenzten Zuspruch. Inländischer Kopfsalat wurde inzwischen vermehrt in 6er-Steigen veräußert. Die etablierte 12er-Aufmachung kostete in Frankfurt maximal 7,- €. Die Bewertungen blieben meist konstant. Dies galt auch für die belgischen Produkte, die insbesondere in München in Erscheinung traten. Der Verkauf von Bunten Salaten aus Deutschland wollte nicht so recht an Fahrt gewinnen, weshalb die Händler Vergünstigungen gewähren mussten, um Bestände zu vermeiden. Die Saison von einheimischen Endivien hatte bereits begonnen, mittlerweile intensivierten sich die Zuströme, die sich zu den italienischen und belgischen Angeboten gesellten.

Gurken

Die Verfügbarkeit der dominierenden inländischen und belgischen Schlangengurken verstärkte sich. Daneben gab es in größeren Mengen noch niederländische Abladungen. Griechische und spanische Anlieferungen komplettierten die Warenpalette. Das eher schwach ausgeprägte Interesse konnte ohne Probleme gestillt werden. Die Notierungen bröckelten häufig ab, da die Unterbringungsmöglichkeiten zu gering waren. Verteuerungen beobachtete man nur selten. Auch Minigurken vergünstigten sich. Diese kamen hauptsächlich aus den Niederlanden und Deutschland. Hinsichtlich ihrer Güte konnten sie nicht durchgängig überzeugen, was die Vermarktung selbstredend bremste.

Tomaten

Obwohl sich die Nachfrage durchaus freundlich präsentierte, hielt sie mit der üppigen Versorgung nicht Schritt. Bestände bildeten sich und mussten schnellstens abgebaut werden. Also griffen die Vertreter zu Vergünstigungen, was die Umschlaggeschwindigkeit aber nicht immer erhöhte. Von den Verbilligungen waren Früchte jeglicher Herkunft betroffen, letztlich sanken daher auch die Notierungen der inländischen Chargen. Die Niederlande und Belgien beherrschten das Angebot. Spanische, französische und italienische Parteien ergänzten das Geschehen. Infolge ihrer niedrigen Preise ließen sich in München polnische Runde Tomaten flott platzieren. In Berlin tauchten nochmals marokkanische Artikel auf. In Hamburg wurden zum Wochenende hin qualitativ minderwertige Rispentofferten aus den Niederlanden zu 2,- € je 5-kg-Karton regelrecht verschleudert. Lediglich Frankfurt berichtete bei Kirschtomaten von einem steten Zuspruch.

Gemüsepaprika

Die Niederlande herrschten vor, die Türkei und Belgien rundeten die Vermarktung ab. Deutsche und marokkanische Abladungen komplettierten, spielten summa summarum aber nur eine spärliche Rolle. Die Bewertungen tendierten unisono abwärts. Die Gründe waren in einer zu umfangreichen Verfügbarkeit zu suchen, die das Interesse überragte. Allerdings gab es bei den Vergünstigungen Unterschiede hinsichtlich der Farben: Oftmals verbilligten sich die gelben Kultivare, häufig auch die orangen. Die roten Artikel hingegen verteuerten sich punktuell sogar ein wenig. Und für die grünen Produkte musste örtlich am meisten bezahlt werden. Da sich durch Ramadan die Abwicklung der türkischen Importe teils beschleunigte, konnten diese sich den Preisreduzierungen manchmal entziehen.

Spargel

Die Plätze wurden hauptsächlich durch einheimische Anlieferungen bedient. Weitere europäische Länder wie die Niederlande, Polen und Griechenland ergänzten die Szenerie mit geringen Zuströmen. Das schlechte Wetter schränkte die Versorgung ein. Da sich aber auch die Nachfrage begrenzte, entstand in der Regel kein Mengendruck. Verbilligungen waren allgegenwärtig; die Händler probierten so, ihre Läger halbwegs zu leeren. Erst zum Wochenende hin verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten und dank des gestiegenen Bedarfes konnten die Vertreter hier und da Verteuerungen etablieren. Die Bewertungen von eher knappen grünen Stangen blieben auf einem hohen Niveau. Jedoch überzeugten sie bezüglich ihrer Güte nicht durchgängig, was sich wiederum negativ auf die No-

tierungen niederschlug.

Weitere Informationen

Frankfurt

Wassermelonen und das immer reichhaltigere spanische Angebot an Galiamelonen, Cantaloupmelonen und Honigmelonen taten sich schwer, Interesse zu generieren. Aprikosen vergünstigten sich. Wegen einer ausdehnenden Präsenz sanken die Bewertungen von Pfirsichen und Nektarinen, welche inzwischen vermehrt in Kaliber AA offeriert wurden. Erste neuseeländische Kiwis kosteten 19,50 bis 20,- € je 5,6-kg-Karton. Weißkohl und Spitzkohl aus Deutschland tauchten ab Donnerstag auf. Spanische und italienische lose Speisemöhren kaufte man ab Donnerstag sehr gerne. Morcheln verteuerten sich auf 50,- bis 55,- € je kg.

Hamburg

Kiwis aus Neuseeland starteten zu 23,- € je 10-kg- und zu 18,50 € je 5,6-kg-Kollo in die Saison. Portugiesische Blaubeeren wurden zu 1,40 € je 250-g-Schale umgeschlagen. Erhebliche Rückläufer niederländischer Brombeeren aus dem LEH fanden lediglich mit Vergünstigungen genügend Anklang. Vorzügliche Aprikosen aus Italien kosteten zum Auftakt der Kampagne je nach Durchmesser 2,- bis 2,50 € je kg. Für türkische Importe forderte man 15,- € je 5-kg-Packstück. Marokkanische Wassermelonen mit Kern wurden zu 0,50 € je kg in großen Holzboxen abgewickelt und setzten die dominierenden spanischen Früchte unter Abgabedruck. Qualitativ hochwertige französische Zucchini brachte man zu 7,- € je 5 kg und belgische zu 5,- € je 5 kg unter. Infolge einer verstärkten Konkurrenzsituation verbilligten sich französische und spanische Artischocken.

Köln

Die Präsenz spanischer Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen dehnte sich stetig aus. Die Nachfrage hielt mit diesem Trend allerdings nicht Schritt, wodurch es immer wieder zu Preissenkungen kam. Nach den schon seit der 18. KW verfügbaren neuseeländischen Goldkiwis konnten ab Mittwoch auch grüne Kiwis erworben werden. Die italienischen Partien vergünstigten sich daher sukzessive.

München

Bereits deutlich sichtbare Abladungen von spanischen und italienischen Aprikosen wurden von ersten türkischen Offerten ergänzt. Bei Süßkirschen aus Spanien, Griechenland und Italien zogen insbesondere die großen Kaliber das Interesse auf sich. Hier konnte man die festen Forderungen noch relativ problemlos bestätigen. Kleinfallende und beschädigte Produkte wurden von den Kunden indes vernachlässigt. Bei Melonen war der Saisonumschwung im Gange und das spanische Sortiment vervollständigte sich mit Cantaloupmelonen, Galiamelonen, Honigmelonen und Piel de Sapo. Auch italienische Cantaloupmelonen trafen in einem umfangreicheren Maße ein. Bei Wassermelonen gewannen die spanischen und italienischen Artikel an Wichtigkeit. Mit ersten neuseeländischen Ankünften und ausbleibenden Nachlieferungen aus Frankreich geriet der Markt von Kiwis in den Umbruch. Witterungsinduziert vergünstigte sich Rhabarber leicht. Die Notierungen von Zucchini stagnierten. Aufgrund der geringen Lagermengen wurden für Weißkohl und Rotkohl höhere Preise erzielt. Die Bewertungen von Lauch stiegen erheblich an.

Berlin

Spanische Aprikosen waren omnipräsent, schmeckten jedoch meistens nicht und wurden daher schon ab 2,- € je kg umgeschlagen. Die Geschäfte mit Pfirsichen und Nektarinen aus Spanien gestalteten sich zunächst ähnlich. Zum Wochenende trafen dann aber erste Partien im Kaliber AA ein, welche auch aromatisch überzeugten. Trotzdem war das Angebot insgesamt zu üppig und die Bewertungen entwickelten sich abhängig vom Geschmack teilweise gegensätzlich und lagen dann zwischen 4,- und 12,- € je 4-kg-Aufmachung. Süßkirschen aus Spanien, Italien und Griechenland generierten bei ansprechender Ausfärbung zunehmend Beachtung. Großfruchtige, dunkelrot ausgefärbte California kosteten 9,- bis 12,- € je kg. Die Umstellung beim Lauch von Winterware auf knappe Sommerkulturen trieb die Preise auf bis zu 2,- € je kg.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 20 / 2019 vom 13.05.19 bis 17.05.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		20. KW 2018	16. KW 2019	19. KW 2019	20. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose		84	85	85	88	80		80	100
Boskoop	Deutschland	75/80		98	98	98		98			
Boskoop	Niederlande	lose		84	88	87	70		100		
Braeburn	Deutschland	lose		78	78	78	83	70	80	78	80
Braeburn	Deutschland	75/80		90	113	118	135	85			
Braeburn	Italien	70/75	168	104	104	108		100			110
Braeburn	Italien	75/80	194	110	109	111		105			115
Braeburn	Neuseeland	70/75	181		185	181	184	172	181		
Braeburn	Neuseeland	75/80	185		170	165		159		178	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	180	192	190	189	202	184	194	178	
Elstar	Chile	70/75	183	221	210	212	203		235	194	
Elstar	Deutschland	lose	159	86	88	91	80	85	95	85	110
Elstar	Deutschland	75/80	170	105	105	105		105			
Elstar	Niederlande	lose	179	90	90	90			90		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	138	79	79	79	77	80			
Gala	Deutschland	lose			73	75					75
Golden Delicious	Deutschland	lose	131	77	75	79	83			78	80
Golden Delicious	Frankreich	70/75		120	120	120	120				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	143	135	131	132	132				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	151	140	140	140	140				
Golden Delicious	Italien	70/75	126	111	111	112	133	97			
Golden Delicious	Italien	75/80	139	115	118	119	138	102		121	
Granny Smith	Frankreich	70/75	135	121	124	124	124				
Granny Smith	Frankreich	75/80	143	139	131	134	134				
Granny Smith	Frankreich	80/85	153	143	140	140	140				
Granny Smith	Italien	70/75	139	103	104	106	105	100			110
Granny Smith	Italien	75/80	156	115	119	122	133	105		126	120
Granny Smith	Italien	80/85	158	136	134	132	138				130
Jazz	Frankreich	75/80	200	196	191	170	200	192		155	
Jazz	Neuseeland	70/75	242			265					265
Jazz	Neuseeland	75/80	244			221	223	220			
Jonagold	Belgien	lose		70	70	70	70				
Jonagold	Belgien	80/85	180		70	70					70
Jonagold	Deutschland	lose	130	76	76	76	75	75	90	78	70
Jonagored	Deutschland	lose	125	69	74	75	73	75			
Jonagored	Niederlande	lose	110	70	70	70	70				
Kanzi	Deutschland	lose		130	134	133	133				
Kanzi	Deutschland	75/80		152	155	162	170	160		160	
Kanzi	Italien	75/80	190	185	181	184	195	160			190

KW 20 / 2019 vom 13.05.19 bis 17.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2018	16. KW 2019	19. KW 2019	20. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Argentinien	75/80				257	308	246			
Pink Lady	Frankreich	75/80	232	190	187	193	234	180		188	
Pink Lady	Frankreich	80/85	238	202	200	185		185			
Pink Lady	Italien	70/75	213	196	198	200		185			210
Pink Lady	Italien	75/80	209	181	186	187	223	195		173	
Pinova	Deutschland	lose	148	77	79	81	80	78		78	95
Pinova	Italien	lose				70					70
Red Delicious	Italien	75/80		118	120	121	135	105			
Red Delicious	Italien	80/85		117	119	121	138	100			
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	136	92	87	86	80	87		88	
Sonstige Sorten	Neuseeland	70/75			221	220			220		
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80	150	133	128	128		128			
Tenroy/Royal Gala	Brasilien	70/75				128	128				
Tenroy/Royal Gala	Brasilien	75/80			122	119		119			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150	145	140	154		125	178	154	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	152	133	128	124		124			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	142	79	79	81	79	75		83	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		96	98	100		100			100
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70	150		115	110					110
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		110	135	135					135
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	173	166	169	172			188	166	160
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	169	154	149	152	174	147			165
Birnen											
Abate Fetel	Chile	70/75	167	185	171	169	185		180	162	
Abate Fetel	Chile	75/80	168	143	177	170	220	166			
Abate Fetel	Chile	80/85		151	179	178		178			
Abate Fetel	Italien	70/75	170	171	174	175	173	154	180	180	
Abate Fetel	Italien	75/80	194	190	192	192	193	174	200	192	190
Abate Fetel	Italien	80/85	209	210	220	217	202	188	225		225
Abate Fetel	Südafrika	65/70	155	146	149	146	146				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	174	137	157	158	181	146	180		
Abate Fetel	Südafrika	75/80		150	154	160	202	154		136	200
Abate Fetel	Südafrika	80/85				210					210
Conference	Belgien	lose	125	95	97	99			110		85
Conference	Niederlande	lose	123	100	102	102	95	115	100		
Forelle	Chile	65/70	220	200	184	183		175	188	200	
Forelle	Chile	70/75	201	206	193	192	212	188			
Forelle	Südafrika	65/70	199	193	177	173	171	175			
Forelle	Südafrika	70/75	188	206	202	202	181	185		223	205
Forelle	Südafrika	75/80	214	215	220	210	182				225
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	140		114	117	115			117	
Packham's Triumph	Argentinien	75/80	149			150		150			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	108	116	117	118	114			120	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	118	121	119	119	122	106	136		120
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	120	128	127	123	132	113			130
Rosemarie	Südafrika	70/75	132	168	185	185				185	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	220	139	133	133				133	
Williams Christ	Argentinien	65/70	135	138	142	139				139	
Williams Christ	Argentinien	75/80	103		190	210					210
Williams Christ	Argentinien	80/85			210	230					230
Williams Christ	Südafrika	65/70	102	120	114	112				112	
Williams Christ	Südafrika	70/75	109	131	160	150					150
Williams Christ	Südafrika	75/80	116	180	190	170					170
Williams Christ	Südafrika	80/85			210	190					190

KW 20 / 2019 vom 13.05.19 bis 17.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2018	16. KW 2019	19. KW 2019	20. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Alphonse Lavallée	Chile	/	327			274		274			
Barlinka	Südafrika	/	304	222	256	262	262				
Bonheur	Südafrika	/		229	207	238				238	
Crimson Seedless	Chile	/	314	285	334	367	366	362	401	374	374
Crimson Seedless	Peru	/	240	244		375					375
Crimson Seedless	Südafrika	/	309	315	326	338	347	320		344	350
Dauphine	Südafrika	/				250					250
Flame Seedless	Südafrika	/		314	329	368			441	322	
La Rochelle	Südafrika	/	308	274	267	293	267	267		344	
Red Globe	Chile	/	222		207	219	229			215	
Sonstige Sorten	Chile	/			400	411	411				
Sonstige Sorten	Indien	/		275	288	294	294				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	307	261	290	289	282	278			300
Thompson Seedless	Chile	/	305	296	286	307	323	272	360	319	295
Thompson Seedless	Indien	/	285	254	247	276	272	226	356	290	325
Thompson Seedless	Südafrika	/	301	291	299	318		256	389	322	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	300	544	600	460					460
/	Deutschland	/	319	642	578	505	466	458	473	511	548
/	Griechenland	/	187	226	280	286		300		270	310
/	Italien	/	174	330	342	296	286	300		295	302
/	Niederlande	/	369	541	512	468	430	443	471		504
/	Spanien	/	163	270	294	304	279			263	342
<u>Aprikosen</u>											
/	Italien	/	328		391	318	265	234		340	250
/	Spanien	/	340		389	290	322	235	343	278	332
/	Türkei	/	318			317		300		326	
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Griechenland	/	489		550	447				447	
großfruchtig	Italien	/	725		840	876				639	995
großfruchtig	Spanien	/	645		633	682	780	600		626	919
kleinfruchtig	Griechenland	/	600			383				325	500
kleinfruchtig	Italien	/	689		768	663	500	738		722	
kleinfruchtig	Spanien	/	572		530	448	550			437	373
kleinfruchtig	Türkei	/				375					375
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Italien	B			350	150	150				
gelbfleischig	Spanien	AA	365		440	296	368	244			250
gelbfleischig	Spanien	A	347		302	236	260	186		259	226
gelbfleischig	Spanien	B	296	500	246	194	220	159		217	170
weißfleischig	Spanien	A			341	251	250	233		257	
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Griechenland	B	180		145	161	145			170	
gelbfleischig	Italien	B	250		350	130	130				
gelbfleischig	Spanien	AA	353		440	294	368	231			250
gelbfleischig	Spanien	A	318	500	264	214	259	172		210	220
gelbfleischig	Spanien	B	269	433	215	173	209	151		171	166
weißfleischig	Spanien	AA	300			305	305				
weißfleischig	Spanien	A	290			230	230				
weißfleischig	Spanien	B	254		313	225		225			

KW 20 / 2019 vom 13.05.19 bis 17.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2018	16. KW 2019	19. KW 2019	20. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	366	316	321	317		317	317	317	
/	Frankreich	30/33	280	243	243	244		244			
/	Griechenland	25/27		152	149	147	143	150		145	
/	Griechenland	30/33	200	144	141	138	125	145		142	
/	Griechenland	36/39	140	105	110	110		110			
/	Italien	25/27	242	200	199	195	208		221	179	210
/	Italien	30/33	199	168	171	172	159	158	156	183	185
/	Italien	36/39	191	117	121	120	125	115			120
/	Neuseeland	25/27				357	357				
/	Neuseeland	30/33				329		321	384	313	
/	Neuseeland	36/39				230		230			
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Spanien	1/2	103	107	103	102		100	132		
Lane Late	Spanien	3/4	94	93	90	90	90	90	121	77	
Lane Late	Spanien	5/6	87	81	78	79	85	78			
Lane Late	Spanien	7/8	66	55	60	60		60			
Navelate	Spanien	1/2	103	94	92	93	100			89	
Navelate	Spanien	3/4	96	88	89	87	90		107	80	
Navelate	Spanien	5/6	83	91	92	93	87		103		
Salustiana	Spanien	3/4		82	78	80				80	
Salustiana	Spanien	5/6		78	84	86		80	97		
Salustiana	Spanien	7/8	78	76	78	78		72	91		
Valencia Late	Ägypten	1/2		72	71	70	70				
Valencia Late	Ägypten	3/4	68	64	63	63	63	63			
Valencia Late	Ägypten	5/6	65	61	63	63	62	58			65
Valencia Late	Ägypten	7/8	62	58	59	59	60	53			60
Valencia Late	Marokko	5/6			58	60		60			
Valencia Late	Marokko	7/8	74		55	56		56			
Valencia Late	Spanien	5/6			100	100	100				
<u>Satsumas</u>											
/	Peru	1x			165	161	161				
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	193	115	123	128	128	117	155	127	132
/	Spanien	5/6	180	101	103	110				110	
/	Südafrika	1/2				165					165
/	Südafrika	3/4				167	167				
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	134	142	141	141	139	142	149	138	141
Sonstige Marken	/	/	104	109	109	109	95	111	110	101	106
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	256	257	250	223	250	210			
/	Italien	/	133	248	230	228	248			227	
/	Spanien	/	197	215	195	234	260	227			
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	160	132	152	153	149	155	161		
/	Italien	/	138	168	143	141	145			141	
/	Niederlande	/	168	132	142	151	148	148	176	143	167
/	Spanien	/	136	103	112	115	108			115	
/	Türkei	/	186	243	205	207	250	154	209	210	

KW 20 / 2019 vom 13.05.19 bis 17.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2018	16. KW 2019	19. KW 2019	20. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	136	202	200	231	221		248	233	
/	Belgien	8er			151	233		233			
/	Deutschland	6er	141	172	186	198	177	185	217	204	200
/	Deutschland	8er	107	144	157	169		173			160
/	Frankreich	6er	143	174	185	232	217	225		225	253
/	Italien	6er		159	162	177	155	183		180	200
/	Italien	8er		110	113	154	125			163	
/	Niederlande	6er			191	236		236			
/	Spanien	8er				131	150			127	
Möhren											
lose	Belgien	/	73	77	80	79	80		85	78	
lose	Deutschland	/	84	79	78	83	83	80	85	75	115
lose	Italien	/	102	101	106	105	99	85	125	106	
lose	Niederlande	/	83	71	71	71	82	67	82	65	75
Bohnen											
Buschbohnen	Italien	/	341	468	439	343	370			340	
Buschbohnen	Marokko	/	344	353	298	311	300	312	329		296
Stangenbohnen	Marokko	/	260	308	215	220	183	275	300	198	220
Stangenbohnen	Spanien	/	200	290	230	247		244	313	218	
Eissalat											
/	Deutschland	/	70		76	77	80	72	85	77	55
/	Italien	/			80	75	75				
/	Spanien	/	69	64	68	66	71	64	73	59	68
Endivien											
/	Belgien	/	135	143	138	125	120		127	126	
/	Deutschland	/	102		110	104		101			105
/	Italien	/	110	82	103	86		86			
Kopfsalat											
/	Belgien	/	85	70	53	53	54	55	59	51	65
/	Deutschland	/	56	72	54	54	52	55	56	53	60
Gurken											
mini	Deutschland	/	180	201	190	201	180	304	195	181	
mini	Niederlande	/	186	198	192	202	166	264	176	165	335
Schlangengurken	Belgien	300/350	140	86	118	90		90			
Schlangengurken	Belgien	350/400	159	87	104	96	95	80	97	96	
Schlangengurken	Belgien	400/500	143	87	105	92	88	91	97	93	
Schlangengurken	Belgien	500/600	126	77	97	84	85		83		
Schlangengurken	Belgien	600/750	95	65	74	65	65		63		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	161			90		90			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	164	95	106	92		86		94	85
Schlangengurken	Deutschland	400/500	151	98	120	104	121	100	131	102	97
Schlangengurken	Deutschland	500/600	139	86	94	92	104	82	101		96
Schlangengurken	Griechenland	400/500		46		56				56	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		85	107	97		97			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	161	88	104	92	100	84		93	86
Schlangengurken	Niederlande	400/500	154	87	104	97	94	93	144	92	98
Schlangengurken	Niederlande	500/600	125	83	97	93	103	83	94		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	108	73	84	85	85				
Schlangengurken	Spanien	400/500			69	70				70	

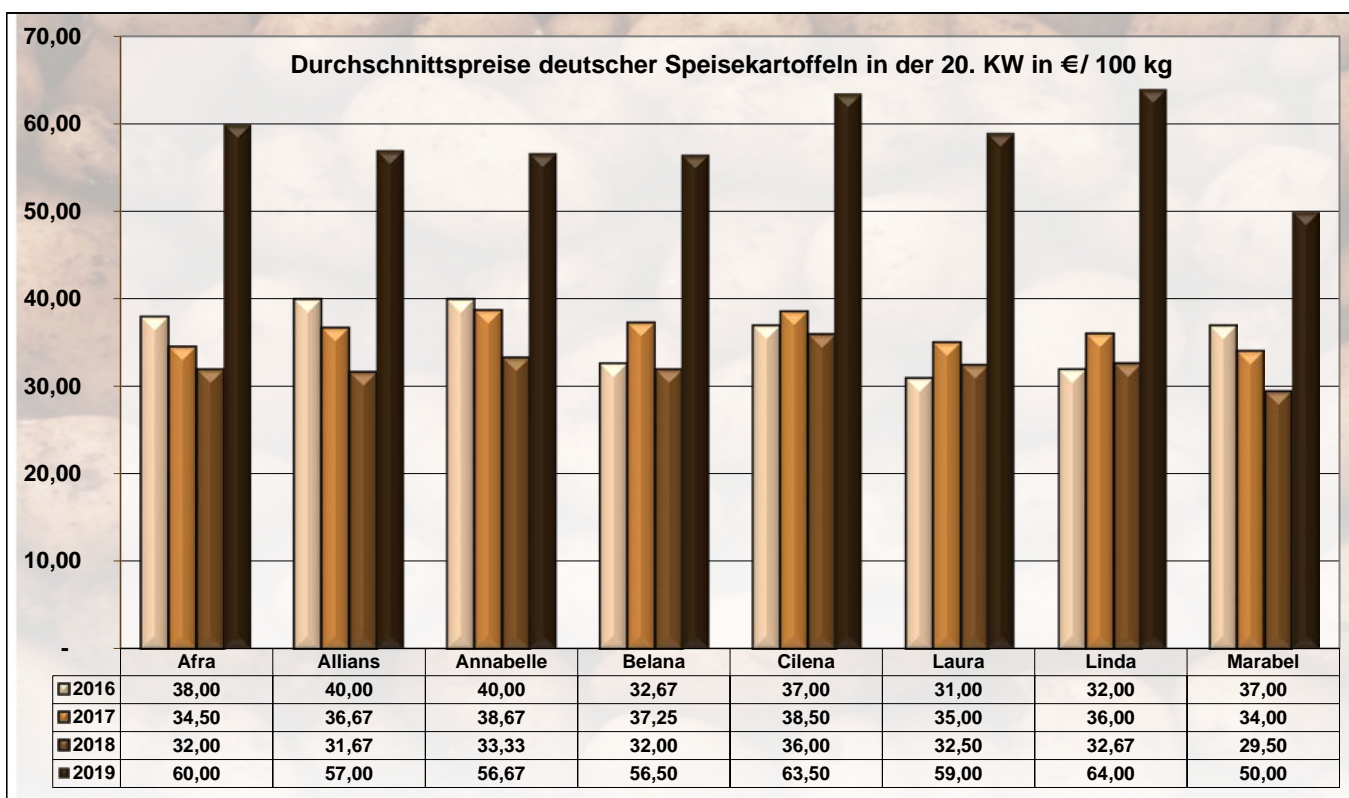
KW 20 / 2019 vom 13.05.19 bis 17.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2018	16. KW 2019	19. KW 2019	20. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	148	161	110	105	102	106	125	103	125
Fleisch	Niederlande	/	163	179	137	131	150	106	138		145
Kirsch	Belgien	/	275	316	251	245	200		283	250	
Kirsch	Deutschland	/	420	476	403	393	450		367	390	
Kirsch	Italien	/	198	217	206	203	205	150		202	215
Kirsch	Niederlande	/	276	339	229	231	275	201	315	217	267
Rispen	Belgien	/	123	171	100	98	90	104	107	99	94
Rispen	Deutschland	/	226	248	188	158	193	144	154	158	130
Rispen	Italien	/	172	165		163				163	
Rispen	Niederlande	/	119	170	103	95	99	81	114	99	93
runde	Belgien	/	110	149	104	104	105	106	115	103	110
runde	Niederlande	/	114	143	95	97	107	103	111	95	110
runde	Polen	/	105			82				82	
runde	Spanien	/	76	119	73	73	83			63	
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	280	200	312	189	191	173			
gelber	Niederlande	/	267	208	331	206	193	166	213	222	227
grüner	Belgien	/	224	239	193	225	225				
grüner	Niederlande	/	233	239	187	219	233	229	246	190	243
grüner	Spanien	/	191	147	146	174				174	
grüner	Türkei	/	143	305	192	181	165	160	167	214	150
roter	Belgien	/	274	205	306	201	204	188			
roter	Niederlande	/	267	203	317	217	204	194	215	223	230
roter	Spanien	/	212	135	252	165				165	
roter	Türkei	/	184	331	343	353	308	329	333	355	385
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	85	108	126	154	160	156		147	185
/	Deutschland	/	85	114	124	146	130	145	148	147	156
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	90	88	92	100	98	100	102	100	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64	69	76	83	82	93	88	80	90
Haushaltsware	Australien	/	91	120	120	124	120	125			
Haushaltsware	Deutschland	/	33	74	75	89				75	115
Haushaltsware	Neuseeland	/	93	121	119	119	124	114	121	124	130
<u>Spargel</u>											
grüner	Deutschland	/	441	631	617	651	725	637	912	585	597
violetter	Deutschland	/	234	489	420	416	440	373	509	412	385
violetter	Griechenland	/	100	317	260	240		220			247
weißer	Deutschland	/	324	601	540	510	561	436	552	609	461
weißer	Griechenland	/	133	344	365	208		208			
weißer	Niederlande	/	306	605	589	561			561		
weißer	Polen	/	240		339	414	650				374
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	181	156	139	131	131	100	136		
/	Italien	/	146	122	104	111	110		123	110	110
/	Niederlande	/	185		190	160			173		120
/	Spanien	/	143	127	115	113	110	106	144	110	114
/	Türkei	/	170	196	204	195	190		188	198	

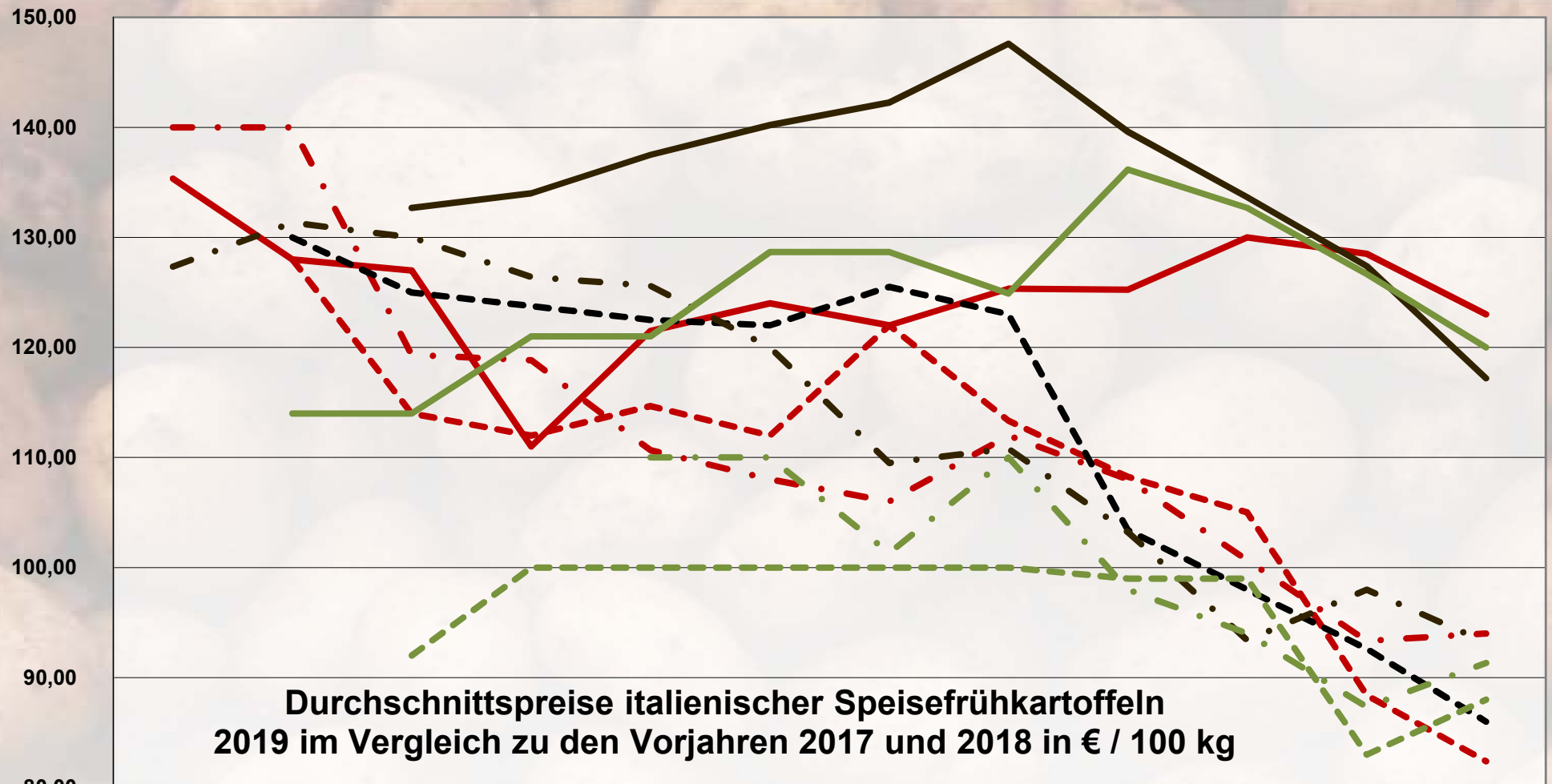
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 20/2019

Kommentar: Die Versorgung mit inländischer Lagerware schrumpfte weiter. Das Interesse daran verlief für gewöhnlich unaufgeregt in eher ruhigen Bahnen. Die Notierungen verharrten meistens auf dem bisherigen Niveau. Vereinzelt waren die Begrenzungen der Mengen jedoch derart gestaltet, dass sich daraus Verteuerungen ableiten ließen. Allerdings tauchten auch Parteien auf, deren Kondition augenscheinlich Schwächen aufwies, was unweigerlich in Vergünstigungen mündete. Die Zufuhren von Speisefrühspeisekartoffeln aus dem Süden Europas und Nordafrika dehnten sich aus. Parallel dazu verbreiterte sich die Sortenpalette. Die Konkurrenzsituation verstärkte sich offensichtlich. Die verdichtete Verfügbarkeit zwang insbesondere bei den italienischen und zyprischen Produkten zu Verbilligungen. Die inländische Kampagne startete mit Offerten einer ansprechenden Güte aus der Pfalz und aus dem Raum Hannover. Diese erzielten 26,- bis 30,- € je 25-kg-Sack.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Aegypten	Annabelle		100 / 112			
Deutschland	Annabelle		120	104 / 120		
Frankreich	Amandine	176 / 184				
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	84 / 144	120 / 144		128 / 132	104 / 128
Italien	Arinda		100			
Italien	Kuroda					80 / 88
Italien	Sieglinde	120 / 136	110 / 124	84 / 100	114 / 132	120 / 132
Italien	Spunta	120 / 136	112 / 120			112 / 120
Marokko	Liseta		100			
Marokko	Nicola	77 / 100				83 / 87
Spanien	Annabelle	167 / 173	112			
Spanien	Nicola		100			
Zypern	Annabelle	132 / 144	116 / 124	112 / 120	126 / 138	124 / 128
Zypern	Nicola		124	92 / 100	126 / 130	116 / 124
Zypern	Spunta	104 / 112				100 / 108
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Allians				54 / 60	
Deutschland	Annabelle		56 / 68		48 / 56	50 / 62
Deutschland	Belana	56 / 60	56 / 60	52	56 / 60	
Deutschland	Bintje					48 / 62
Deutschland	Cilena	56 / 64	64 / 70			
Deutschland	Jelly	56 / 60				
Deutschland	Laura	56 / 62				
Deutschland	Linda	56 / 64	68			
Deutschland	Marabel		48 / 56		46 / 50	
Deutschland	Milva		66			
Deutschland	Princess		66			
Frankreich	Agata	80 / 93	112 / 120			
Frankreich	Cherie	104 / 120				



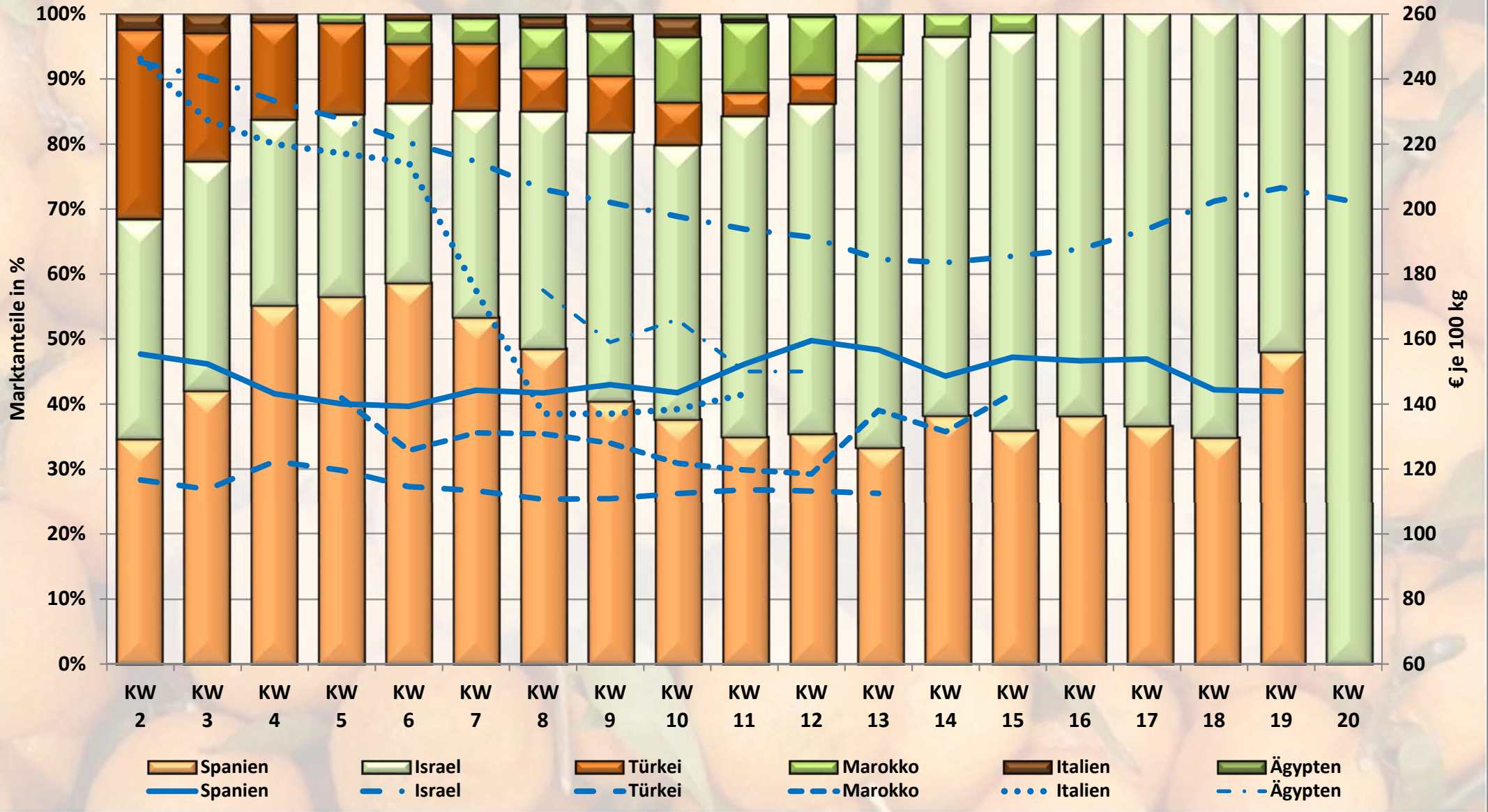


**Durchschnittspreise italienischer Speisefrühhkartoffeln
2019 im Vergleich zu den Vorjahren 2017 und 2018 in € / 100 kg**

	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20
---• 2017 Annabelle		128,00	114,00	112,00	114,67	112,00	122,00	113,33	108,25	105,00	88,40	82,40
-• 2018 Annabelle	140,00	140,00	119,33	118,83	110,67	108,00	106,00	112,00	108,00	100,67	93,33	94,00
— 2019 Annabelle	135,33	128,00	127,00	111,00	121,50	124,00	122,00	125,33	125,25	130,00	128,50	123,00
---• 2017 Sieglinde		130,00	125,00	123,75	122,50	122,00	125,50	123,00	103,40	98,00	92,60	86,00
-• 2018 Sieglinde	127,33	131,33	130,00	126,40	125,60	120,00	109,50	110,80	103,20	93,40	98,00	93,20
— 2019 Sieglinde			132,67	134,00	137,50	140,20	142,25	147,60	139,60	133,67	127,40	117,20
---• 2017 Spunta			92,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	99,00	99,00	83,00	88,00
-• 2018 Spunta					110,00	110,00	101,33	110,00	98,00	94,00	87,33	91,33
— 2019 Spunta		114,00	114,00	121,00	121,00	128,67	128,67	124,89	136,17	132,67	126,67	120,00

Mandarinensaison im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)

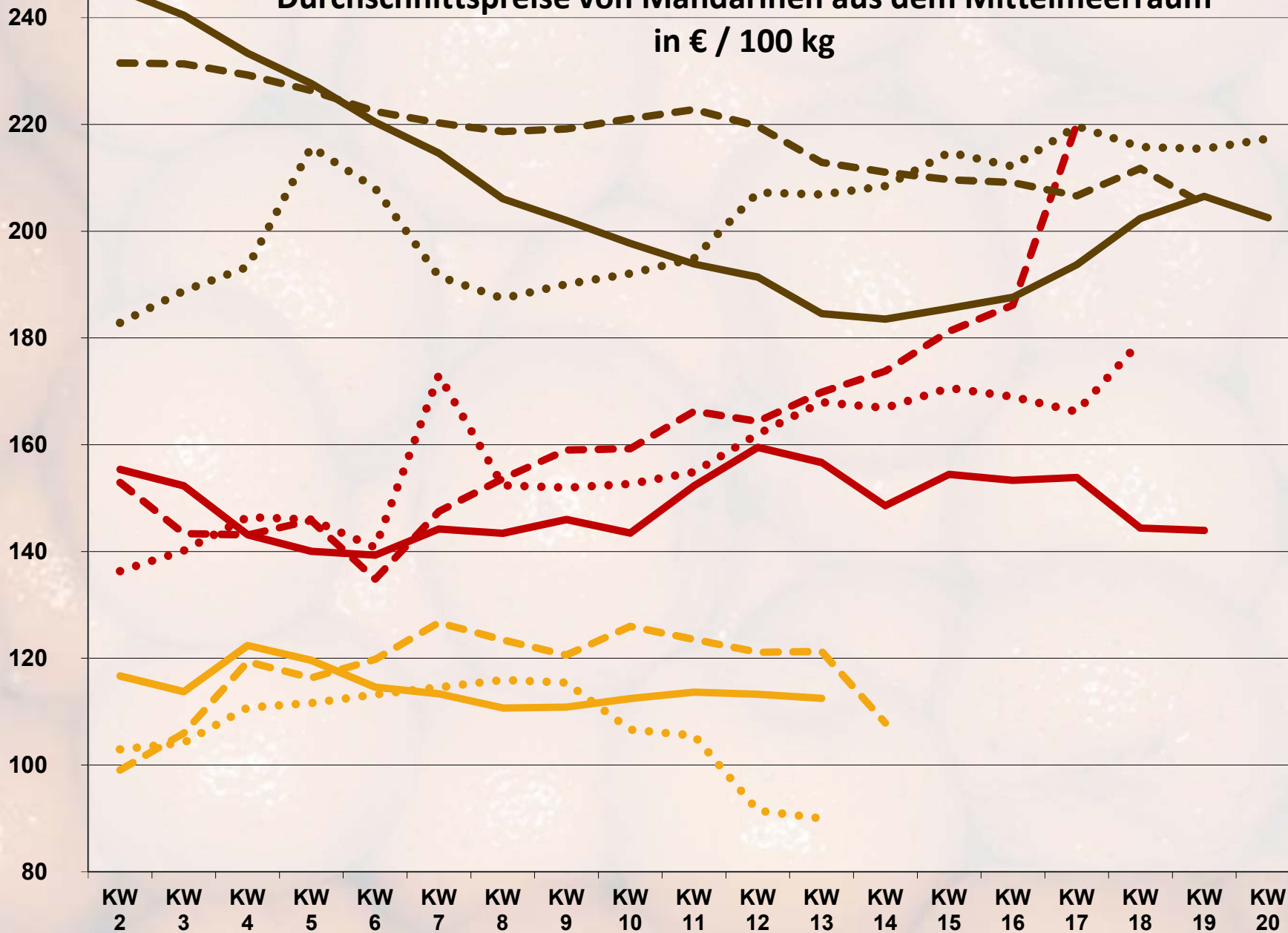


Marktbeobachtung von Mandarinen aus dem Mittelmeerraum

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Ländern in € / 100 kg

Ursprung	Saison	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20
Ägypten	2017					213														
	2018	209	205	194	139	163	168	148	148	107	108	102								
	2019							175	159	166	150	150								
Israel	2015	216	194	199	193	189	193	195	196	195	195	196	186	179	176	172	164	164	126	105
	2016	223	229	224	219	214	205	197	190	190	185	185	182	185	181	184	183			
	2017	183	189	193	216	208	192	187	190	192	195	207	207	208	215	212	220	216	215	217
	2018	231	231	229	226	222	220	219	219	221	223	220	213	211	210	209	207	212	205	
	2019	245	240	233	228	220	215	206	202	198	194	191	185	184	186	188	194	202	207	203
Italien	2015		123	133	131	130						125	125							
	2016	265	125	125	125		115	114	113	111	105	110								
	2017	145	146	138	131	135	128	119	119	150	150	160	160							
	2018	198	190	183	177	174	150	144	148	145	150									
	2019	246	227	220		214	175	137	137	138	143									
Marokko	2015			115	149	143	145	134	140	142	136	134	135	131	137	131	130	123	130	
	2016	110	110	125	146	138	131	142	128	128	128	125	125							
	2017					135	148	145	145	140	141	149	148	145	143	143				
	2018	205	199	162	150	164	151	146	146	142	138	139	141	139	145	125				
	2019				142	126	131	131	128	122	120	118	138	132	143					
Spanien	2015		145	144	135	128	124	131	130	130	135	141	141	142	141	144	134	134	129	147
	2016	139	131	129	145	138	133	146	145	149	153	154	152	157	160	158	165			
	2017	136	140	146	146	141	173	152	152	153	155	162	168	167	171	169	166	179		
	2018	153	143	143	146	135	148	154	159	159	166	164	170	174	181	186	220			
	2019	155	152	143	140	139	144	143	146	143	152	160	157	149	154	153	154	144	144	
Türkei	2015	106	111	113	110	109	104	105	107	115	115	115	115							
	2016	106	101	107	106	104	102	105	102	103	98	86	100							
	2017	103	104	111	112	113	115	116	115	107	106	91	90							
	2018	99	106	119	116	120	127	123	121	126	124	121	121	108						
	2019	117	114	122	120	115	113	111	111	112	114	113	113							

Durchschnittspreise von Mandarinen aus dem Mittelmeerraum in € / 100 kg



Marktbeobachtung von Mandarinen aus dem Mittelmeerraum

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Märkten in der Saison 2019 in € / 100 kg

Ursprung	Markt	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20
Ägypten	Frankfurt							175	159	166	150	150								
Israel	Berlin	267	270	255	243	220	209	191	200	212	212	206	193	181	178	202	200	201	213	203
	Frankfurt	247	242	238	228	214	213	212	205	205	200	197	194	192	192	179	199	208	211	
	Hamburg	211	230	223	213	207	205	199	190	177	170	180	170	178	183	184	192	200		
	Köln	262	259	236	240	237	228	224	220	212	215	214	219	220	217	214	214	223	230	
	München	246	220	210	219	227	222	204	202	185	181	173	160	159	167	171	170	188	190	
Italien	Frankfurt					125	125	137	137	138	143									
	Hamburg					250	250													
	München	246	227	220																
Marokko	Berlin									100			184							
	Frankfurt					150	150	150	146	137	138	139	140	153	175					
	Hamburg				142	125	127	124	118	118	117	117	121	126	128					
	München							143	134	124	115									
Spanien	Berlin			150	137	163	188	184	178	164	167	159	150	141						
	Frankfurt	164	163	162	159	154	160	160	160	160	161	163	154	141	138	136	137	140	141	
	Hamburg	157	157	140	137	136	133	127	123	119	113	156	152	159	161					
	Köln	162	162	150	145	143	147	152	155	148	161	179	177	172	172	171	164	148	145	
	München	146	139	135	129	139	144	150	155	150	139	130	124	126	154	167	159	165		
Türkei	Berlin	94	94	90	90	90	90	90	110											
	Frankfurt	124	130	129	119	113	111	118	120	120	120	120	113							
	Hamburg		122	143	140	136	118													
	München	112	106	120	119	116	120	109	105	106	106	102								

Durchschnittspreise von spanischen Mandarinen in der Kampagne 2019 in € / 100 kg

..... Berlin
 - - - - Frankfurt
 - - - - Hamburg
 - . . - Köln
 ———— München

